

¹وَحَدَّثَ بَعْدَ هَذِهِ الْأُمُورِ أَنَّ سَاقِي مَلِكِ مِصْرَ وَالْخَبَّازَ
أَذْبَتَا إِلَى سَيِّدِهِمَا مَلِكِ مِصْرَ،² فَسَخَطَ فِرْعَوْنُ عَلَى
حَصِيَّتَيْهِ، رَئِيسِ الشُّقَاةِ وَرَئِيسِ الْخَبَّازِينَ،³ قَوَّصَهُمَا فِي
خَبْسِ بَيْتِ رَئِيسِ الشَّرْطِ، فِي بَيْتِ السَّجْنِ، الْمَكَانِ
الَّذِي كَانَ يُوسُفُ مَحْبُوساً فِيهِ.⁴ فَأَقَامَ رَئِيسُ الشَّرْطِ
يُوسُفَ عِنْدَهُمَا فَخَدَمَهُمَا. وَكَانَا أَيَّاماً فِي الْخَبْسِ.⁵ وَخَلَمَا
كِلَاهُمَا خُلماً فِي لَيْلَةٍ وَاحِدَةٍ، كُلُّ وَاحِدٍ خُلِمَهُ كُلُّ وَاحِدٍ
بِحَسَبِ تَغْيِيرِ خُلْمِهِ، سَاقِي مَلِكِ مِصْرَ وَخَبَّازُهُ
الْمَحْبُوسَانِ فِي بَيْتِ السَّجْنِ.⁶ فَدَخَلَ يُوسُفُ إِلَيْهِمَا فِي
الصَّبَاحِ وَنَظَرَهُمَا، وَإِذَا هُمَا مُغْتَمَّانِ.⁷ فَسَأَلَ حَصِيَّتِي
فِرْعَوْنَ اللَّذَيْنِ مَعَهُ فِي خَبْسِ بَيْتِ سَيِّدِهِ، لِمَذَا
وَجْهَكُمَا مُكْشَدَّانِ الْيَوْمَ.⁸ فَقَالَا لَهُ، خَلْمُنَا خُلِمَا وَلَيْسَ مَنْ
يُعْزِّرُهُ. فَقَالَ لَهُمَا يُوسُفُ، أَلَيْسَتْ لِلَّهِ التَّعَايِيرُ. فُصَا
عَلَيَّ.⁹ فَقَصَّ رَئِيسُ الشُّقَاةِ خُلْمَهُ عَلَى يُوسُفَ وَقَالَ لَهُ،
كُنْتُ فِي خُلْمِي وَإِذَا كَرَمُهُ أَمَامِي.¹⁰ وَفِي الْكَرْمَةِ ثَلَاثَةُ
فُصْبَانِ. وَهِيَ إِذْ أَفْرَحْتُ طَلَعَ زَهْرُهَا وَأَنْصَجَتْ عَنَاقِيدُهَا
عَبْثاً.¹¹ وَكَانَتْ كَأْسُ فِرْعَوْنَ فِي يَدِي. فَأَخَذْتُ الْعَبَثَ
وَعَصْرْتُهُ فِي كَأْسِ فِرْعَوْنَ، وَأَعْطَيْتُ الْكَأْسَ فِي يَدِ
فِرْعَوْنَ.¹² فَقَالَ لَهُ يُوسُفُ، هَذَا تَغْيِيرُهُ، الثَّلَاثَةُ الْفُصْبَانِ
هِيَ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ.¹³ فِي ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ أَيْضاً يَرْفَعُ فِرْعَوْنُ رَأْسَكَ
وَيَرْذُكَ إِلَيَّ مَقَامِكَ، فَتُعْطِي كَأْسَ فِرْعَوْنَ فِي يَدِهِ
كَالْعَادَةِ الْأُولَى حِينَ كُنْتُ سَاقِيَهُ.¹⁴ وَإِنَّمَا إِذَا ذَكَرْتَنِي
عِنْدَكَ حِينَمَا يَصِيرُ لَكَ خَيْرٌ، تَضَعُ إِلَيَّ إِحْسَاناً وَتَذَكِّرُنِي
لِفِرْعَوْنَ، وَتُخْرِجُنِي مِنْ هَذَا الْبَيْتِ. لِأَنِّي قَدْ شَرِفْتُ
مِنْ أَرْضِ الْغَيْرَانِيِّينَ. وَهُنَا أَيْضاً لَمْ أَفْعَلْ شَيْئاً حَتَّى
وَضَعُونِي فِي السَّجْنِ.¹⁵ فَلَمَّا رَأَى رَئِيسُ الْخَبَّازِينَ أَنَّهُ
عَبَّرَ جِدّاً، قَالَ لِيُوسُفَ، كُنْتُ أَنَا أَيْضاً فِي خُلْمِي وَإِذَا
ثَلَاثَةُ سِلَالٍ بَيْضَاءَ عَلَى رَأْسِي.¹⁶ وَفِي السَّلِّ الْإَعْلَى مِنْ
جَمِيعِ طَعَامِ فِرْعَوْنَ مِنْ صُنْعَةِ الْخَبَّازِ. وَالطَّيُورُ تَأْكُلُهُ
مِنَ السَّلِّ عَنْ رَأْسِي.¹⁷ فَأَجَابَ يُوسُفُ وَقَالَ، هَذَا
تَغْيِيرُهُ، الثَّلَاثَةُ السِّلَالُ هِيَ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ.¹⁸ فِي ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ
أَيْضاً يَرْفَعُ فِرْعَوْنُ رَأْسَكَ عَنْكَ، وَيُعَلِّقُكَ عَلَى حَشَبَةٍ،
وَتَأْكُلُ الطَّيُورُ لَحْمَكَ عَنْكَ.¹⁹ فَحَدَّثَ فِي الْيَوْمِ الثَّلَاثِ،
يَوْمِ مِيلَادِ فِرْعَوْنَ، أَنَّهُ صَبَعَ وَلِيْمَةً لِجَمِيعِ عَبِيدِهِ، وَرَفَعَ
رَأْسَ رَئِيسِ الشُّقَاةِ وَرَأْسَ رَئِيسِ الْخَبَّازِينَ بَيْنَ
عَبِيدِهِ.²⁰ وَرَدَّ رَئِيسُ الشُّقَاةِ إِلَى سَاقِيهِ. فَأَعْطَى الْكَأْسَ
فِي يَدِ فِرْعَوْنَ.²¹ وَأَمَّا رَئِيسُ الْخَبَّازِينَ فَعَلَّقَهُ كَمَا عَبَّرَ
لَهُمَا يُوسُفُ.²² وَلَكِنْ لَمْ يَذْكُرْ رَئِيسُ الشُّقَاةِ يُوسُفَ بَلْ

¹Und es begab sich darnach, daß sich der
Schenke des Königs in Ägypten und der
Bäcker versündigten an ihrem Herrn, dem
König von Ägypten.²Und Pharaos ward
zornig über seine beiden Kämmerer, über
den Amtmann über die Schenken und über
den Amtmann über die Bäcker,³und ließ
sie setzen in des Hauptmanns Haus ins
Gefängnis, da Joseph lag.⁴Und der
Hauptmann setzte Joseph über sie, daß er
ihnen diene; und sie saßen etliche Tage
im Gefängnis.⁵Und es träumte ihnen
beiden, dem Schenken und dem Bäcker
des Königs von Ägypten, in einer Nacht
einem jeglichen ein eigener Traum; und
eines jeglichen Traum hatte seine
Bedeutung.⁶Da nun des Morgens Joseph zu
ihnen hereinkam und sah, daß sie traurig
waren,⁷fragte er sie und sprach: Warum
seid ihr heute so traurig?⁸Sie antworteten:
Es hat uns geträumt, und wir haben
niemand, der es uns auslege. Joseph
sprach: Auslegen gehört Gott zu; doch
erzählt mir's.⁹Da erzählte der oberste
Schenke seinen Traum Joseph und sprach
zu ihm: Mir hat geträumt, daß ein
Weinstock vor mir wäre,¹⁰der hatte drei
Reben, und er grünte, wuchs und blühte,
und seine Trauben wurden reif;¹¹und ich
hatte den Becher Pharaos in meiner Hand
und nahm die Beeren und zerdrückte sie
in den Becher und gab den Becher Pharaos
in die Hand.¹²Joseph sprach zu ihm: Das ist
seine Deutung. Drei Reben sind drei
Tage.¹³ber drei Tage wird Pharaos dein
Haupt erheben und dich wieder an dein
Amt stellen, daß du ihm den Becher in die
Hand gebest nach der vorigen Weise, da
du sein Schenke warst.¹⁴Aber gedenke

نَسِيَّةٌ.

meiner, wenn dir's wohl geht, und tue Barmherzigkeit an mir, daß du Pharao erinnerst, daß er mich aus diesem Hause führe.¹⁵ Denn ich bin aus dem Lande der Hebräer heimlich gestohlen; dazu habe ich auch allhier nichts getan, daß sie mich eingesetzt haben.¹⁶ Da der oberste Bäcker sah, daß die Deutung gut war, sprach er zu Joseph: Mir hat auch geträumt, ich trüge drei weiße Körbe auf meinem Haupt¹⁷ und im obersten Korbe allerlei gebackene Speise für den Pharao; und die Vögel aßen aus dem Korbe auf meinem Haupt.¹⁸ Joseph antwortete und sprach: Das ist seine Deutung. Drei Körbe sind drei Tage;¹⁹ und nach drei Tagen wird dir Pharao dein Haupt erheben und dich an den Galgen hängen, und die Vögel werden dein Fleisch von dir essen.²⁰ Und es geschah des dritten Tages, da beging Pharao seinen Jahrestag; und er machte eine Mahlzeit allen seinen Knechten und erhob das Haupt des obersten Schenken und das Haupt des obersten Bäckers unter den Knechten,²¹ und setzte den obersten Schenken wieder in sein Schenkamt, daß er den Becher reicht in Pharaos Hand;²² aber den obersten Bäcker ließ er henken, wie ihnen Joseph gedeutet hatte.²³ Aber der oberste Schenke gedachte nicht an Joseph, sondern vergaß ihn.